

Vorlage Nr.: 50/021		02.11.2000	
Beschlussvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Sozial- und Gesundheitsausschuss	KD	22.11.2000	7
Kreisausschuss	KD	04.12.2000	8
Kreistag	KD	11.12.2000	9

Antrag des diakonischen Werkes auf Förderung der Beratungsstelle für Frauen, Hilfen und Prävention bei sexueller Gewalt

Beschlussvorschlag: Der Beratungsstelle für Frauen Hilfen und Prävention bei sexualisierter Gewalt in Herten wird ein Personalkostenzuschuß für 0,5 Fachkraftstelle gewährt

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Mit Schreiben vom 20.06.2000 stellte die Beratungsstelle einen Antrag auf Förderung von "1 Fachkraft mit Leitungsverantwortung im Außenverhältnis (38,5 Std./Wo.), 1 Mitarbeiterin im Verwaltungsbereich (19,25 Std./Wo.) und einer Sachkostenpauschale in Höhe von 20 % der Personalkosten". Dieser Antrag soll ab dem Haushaltsjahr 2001 gelten.

Ämter	Sichtvermerk Amtsleiter	Sichtvermerk Dezernent	Kreisdirektor	Landrat
50	Gez. Kallhoff		Gez. Scholze	Gez. Schnipper
20	Gez. Folz			

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Der Antrag beinhaltet die Übernahme folgender Kosten:

Personalkosten	138.450,-- DM
Kosten für Verwaltungsaufwand	13.300,-- DM und
Sachkosten	7.670,-- DM

insgesamt also 159.420,-- DM.

Von diesen Kosten übernehmen die Kirchengemeinden in 2001 noch 40.000,-- DM, so dass für das Jahr 2001 Kosten in Höhe von **119.420,-- DM** beantragt werden. In den Folgejahren entfällt der Zuschuss der Kirchengemeinden, so dass ab dem Jahre 2002 die Übernahme der Gesamtkosten (ca. 160.000,-- DM) beantragt wird.

Nach mehreren Gesprächen mit der Diakonie Herten ist dieser Antrag insofern modifiziert worden, das nunmehr eine Förderung in Höhe von ca. 80.000,- DM beantragt wird.

Das Aufgabenfeld der Beratungsstelle in Herten

Die vor 10 Jahren ins Leben gerufene Beratungsstelle arbeitet ausschließlich zum Thema sexualisierte Gewalt. Sie sticht durch vorbildliche Präventionsarbeit z. B. in Kindergärten und Schulen hervor. Sie führt Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren durch und bietet sexualpädagogische Angebote. Professionellen Helferinnen und Helfern wird Supervision- und Teambegleitung ermöglicht. Die Beratungsstelle unterstützt und berät bei der Aufdeckung von Missbrauchsfällen. Frauen-selbsterfahrungsgruppen wird Starthilfe und Begleitung angeboten.

Aus den unterschiedlichsten Gründen gibt es Frauen in Notsituationen, die nicht durch die sog. therapeutische "Normalversorgung" abgedeckt werden können. Diesen Bedürfnissen wird die Beratungsstelle durch langfristige psychotherapeutische Beratung gerecht. Eine derartige langfristige Beratung und Begleitung wird derzeit nur durch die Beratungsstelle in Herten angeboten.

Die Diakonie arbeitet in ihrer Frauenberatungsstelle mit 2 Fachkräften zu je 1/2 Stelle und einer 05, Verwaltungskraft. Die Beratungsstelle ist mit zahlreichen anderen Einrichtungen und Ansprechpartnern vernetzt. Ihre fachliche Beratung ist auch für diese Einrichtungen wichtig. Ihr Angebot gilt für den Kreis Recklinghausen. Sie wurde in 1999 von Frauen aus allen Städten des Kreises aufgesucht.

Wie sieht die Beratungslandschaft aus?

Frauenberatungsstellen

Es gibt Frauenberatungsstellen in Recklinghausen, Gladbeck und Marl. Sowohl die Beratungsstelle in Gladbeck als auch die in Recklinghausen werden mit einer halben Fachkraftstelle vom Land gefördert. In beiden Stellen arbeitet eine halbe Kraft hauptsächlich zum Thema sexualisierte Gewalt. Es wird sowohl Beratung als auch Prozessbegleitung (z. B. Begleitung zur Polizei, zu Gerichten usw.) geleistet. Langfristige psychotherapeutische Beratung und Begleitung werden nach vorliegenden Erkenntnissen von diesen Beratungsstellen nicht durchgeführt. Klienten werden an die Beratungsstelle in Herten weitergeleitet.

Die Beratungsstelle in Marl arbeitet nicht speziell zum Thema sexualisierte Gewalt, Hilfesuchende werden aber auch hier beraten. Es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen den Beratungsstellen.

Frauenhäuser

Frauenhäuser gibt es in Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Herten und Recklinghausen. In den Frauenhäusern werden vorwiegend die Frauen betreut, die eine Unterbringung benötigen und wünschen. Grund der Aufnahme ist körperliche Gewalt (einschließlich Vergewaltigung in der Ehe) oder auch psychische Gewalt. Kommt es nicht zur Aufnahme ins Frauenhaus wird an andere Stellen weiter vermittelt.

Gleichstellungsstellen, Frauennotrufstellen, Telefonseelsorge, Pro Familia, Jugendämter

In jeder Stadt ist die Gleichstellungsstelle eine erste Kontaktstelle zur Beratung von Frauen. In der Regel wird an spezielle Hilfsangebote weiter vermittelt. Ebenso als erste Ansprechpartner arbeiten die Frauennotrufstellen, die Telefonseelsorge, Pro Familia und auch die Jugendämter der Städte.

Polizeipräsidium

Im Bereich der Prävention ist auch das Kommissariat Vorbeugung des Polizeipräsidiums Recklinghausen tätig. Es werden Vorträge in Schulklassen (ab Klasse 8) gehalten. Weiterhin wird aufklärend bei Veranstaltungen von Interessensgemeinschaften oder bei Elternabenden in Kindergärten oder in Grundschulen gearbeitet. Informationsmaterial wird ausgegeben. Zum Beispiel die Broschüren "Vorbeugung bei sexualisierter Gewalt" oder "Vorbeugung bei sexualisierter Gewalt an Kindern". Ein Trainerteam führt Selbstbe-

hauptungskurse an Schulen für Multiplikatorinnen (Lehrerinnen, Frauenhausmitarbeiterinnen) sowie für andere Interessierte durch.

Förderungen

a. Landesförderungen

Das Land fördert je 0,5-Stelle in den Frauenberatungsstellen Gladbeck und Recklinghausen. Ein Antrag der Beratungsstelle Herten vom 11.5.2000 auf Landesförderung wurde am 15.8.2000 u.a. deshalb abgelehnt, da es sich bei der Beratungsstelle in Herten um keine autonome Fraueninitiative handelt.

b. Städtische Förderung

Die Stadt Herten fördert die Beratungsstelle nicht.

c. Förderungen des Kreises Recklinghausen im Bereich sexualisierte Gewalt

Der Kreis Recklinghausen fördert seit Jahren die ärztliche Beratungsstelle an der Vestischen Kinderklinik Datteln, die sich allerdings ausschließlich Kindern widmet, mit 198.000,-- DM/Jahr. Dieser Betrag ist im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 1993/1994 gedeckelt worden.

Für Kinder und Jugendliche steht die Erziehungsberatungsstelle des Kreises als Ansprechpartner zur Verfügung. Hier erfolgt auch eine Beratung. Erwachsene werden auch an die Beratungsstelle Herten weitergeleitet.

Abschlussbeurteilung

Bei der Beurteilung der Frage einer Förderung der Beratungsstelle der Diakonie in Herten durch den Kreis Recklinghausen ist folgendes zu beachten und abzuwägen:

In der Beratungsstelle Herten werden Frauen aus allen kreisangehörigen Städten beraten. Die Beratungsstelle in Herten führt als einzige Beratungsstelle im Kreis langfristige psychotherapeutische Beratung und Begleitung durch. Käme es zu einer Schließung der Beratungsstelle würde dieses wichtige Angebot ersatzlos wegfallen. Auf der anderen Seite werden Angebote gemacht, die auch an anderer Stelle vorgehalten werden.

Von daher wird zur Aufrechterhaltung der langfristigen psychotherapeutischen Beratung die Förderung lediglich einer 0,5 Fachkraftstelle für erforderlich gehalten.